

Zweifellos der Blickfang in jedem Revier und Hafen, diese „Super Lauwersmeer Discovery 47 AC VIDA“. Und das nicht nur aufgrund ihrer äußeren Farbgebung, auch unter Deck hat der Eyecatcher Außergewöhnliches zu bieten.



## BOOT IM FOKUS

Super Lauwersmeer Discovery 47 AC VIDA

# Das „Spa-Resort“ auf dem Wasser

Der eine oder andere „Altvordere“ kennt ihn bestimmt noch, den ehemals schlagkräftigen Werbeslogan eines japanischen Autobauers, „Nichts ist unmöglich . . .“. Eine Maxime, die sich auch die Frisian Motor Boats-Werft – besser bekannt durch ihre erfolgreiche Stahlboot-Bauserie „Super Lauwersmeer Discovery“ – auf ihre Fahnen geschrieben hat. „08/15“ können viele, geht’s aber ums Tüpfelchen auf dem „i“, dann kommt man um die „Noardburgumer“ nicht herum. Dass dem so ist, die Gebrüder Bastiaan und Louis Jousma treten den Beweis an, realisieren mit der „VIDA“ das Spa-Prinzip auf dem Wasser.

Text: Claus D. Breitenfeld / Fotos: Werft und Bordhandbuch



Auch auf dem Backsdeck Platz satt, um 'mal „alle Fünfe“ gerade sein zu lassen.

**B**ereits vor rund zwei-einhalb Jahren – Ausgabe 09/2019 – haben wir die seinerzeit brandneue „Super Lauwersmeer Discovery 47 AC“ ausführlich im Test vorgestellt. Gut eineinviertel Jahre später – Heft 12/2020 – folgte das Modell „OC Exklusive“ mit offenem Cockpit und etwas länger

Und heute – schon wieder eine neue „Discovery 47“? Warum nicht? Denn Deck

ist nicht viel von dem übrig geblieben, was an die Vorgängermodelle erinnert. Im Gegenteil: Die Ausstattung ist in Teilen mehr als ungewöhnlich, aber eben „nicht unmöglich!“ So gibt's eine komplette Wellness-Oase als Spa Bereich an Bord, doch dazu später mehr.

Basierend auf den Fakten des uns vom Eigner zur Verfügung gestellten Bordhandbuchs, Werftinfos und

Illustrationsmaterial, den Daten der vorausgegangenen Tests nehmen wir dieses Boot nochmal genauer in den Fokus, zumal es nach Aussage der Werft weder am Rumpf noch an der Motorisierung irgendwelche Veränderungen gibt. Lediglich das Leergewicht der Yacht soll sich erhöht haben.

### „Imaginärer“ Bord-Rundgang

Backbords achtern von der Badeplattform, sechsstufig der gewendelte Niedergang aufs Backsdeck, alternativ beidseitig durch die zu öffnende Relling, je nach Liegeplatzsituation, führt der Weg auf die gut begehbaren Gangbords. Wird die straff sitzende Persenning, die sogenannte „Kuchenbude“, über dem Steuerstand und bequemen L-Sofa mit Tisch davor komplett geschlossen, mutiert dieser erhabene Freisitz zum erweiternden Wohnbereich. Bei abgeklapptem, fünfteiligem Windschild, reduziert sich die Höhe über der Wasserlinie auf 2,75 m, damit passierbar viele Brückenunterführungen ohne Wartezeiten.

Übersichtlich, mit jeder Menge Platzpotential zum Einbau zusätzlicher Instrumente, die Steuerstand-Kon-

figuration, ergonomischen Gesetzmäßigkeiten folgend, in Abstimmung mit dem Ruder-Handling. Dass auch hier Yacht designer Arnold de Ruyter seine Spuren hinterlassen hat, spiegelt sich in vielerlei Facetten wider. Optimale Nutzung der Raueffizienz wird ganz oben angesiedelt und den Gebrüdern Jousma ist's unterm Strich einerlei, wes Interieur-Design sie realisieren sollen, solange es nicht elementaren Sicherheitskriterien widerspricht.

Die entscheidende Vorgabe für den Bauauftrag dieser VIDA war: „Legt mir ein Schiff nach meinen Vorstellungen auf Kiel, ein „Spa-Resort“ auf dem Wasser, so, wie in der Charterszene derzeit kein Zweites zu finden ist.“

Sauna, Whirlpool, eine sogenannte Regen-Berieselungsdusche – ja, Sie haben es richtig gelesen – all das fordert entsprechenden Platz und hat natürlich auch zur Folge, dass irgendwo Kompromisse eingegangen werden müssen. Dass dies ohne eine grundsätzliche Umgestaltung des kompletten Achterschiffes nicht möglich sein würde, leuchtet ein. Doch dank geschicktestem Designkonzept entstand eine Rekreati-



**1** Hell, freundlich und lichtdurchflutet, der geräumige Salon mit backbordseitiger Pantry. **2** Eine Achterkabine, die nicht nur jedes Eigner-Herz höherschlagen lässt, auch Chartergäste wissen den Komfort zu schätzen. **3** Natürlich darf in einem Spa-Bereich auch nicht der vollwertige Whirlpool fehlen. **4** Moderne, separate Sanitärbereiche für beide Kabinen garantieren Privat-Sphäre. **5** Ohne Frage der absolute Hammer an Bord, die Abteilung Sauna. **6** Der Sauna angegliedert, eine komfortable Dusche mit Regeneffekt.

Oase, die ihresgleichen sucht. Runterkommen, chillen, oder einfach nur Abhängen lautet die Devise, und das mit aller Konsequenz.

Es ist davon auszugehen, dass der hohe Super Lauwersmeer-Qualitätslevel auch hier Basis allen handwerklichen Gewerkes darstellt. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich Pantry und Dinette backbords oder an Stb. wiederfinden, L- oder U-Sofa den Salon dominieren oder der Sanitärbereich im Vorschiff auch als Tagestoilette genutzt werden kann. Darüber entscheidet einzig und allein der Eigner – und das völlig individuell.

### Fahreigenschaften – wie „anno 2019“

Ein Blick auf die technischen Daten und Messwerte zeigt, dass die Wahl einer gemäßigten Single-Motorisierung von

110 kW (150 PS) durchaus als optimal angesehen werden kann. Denn legt man die Wasserlinie dieser Discovery AC von 12,66 m zugrunde für die Ermittlung der theoretischen Rumpfgeschwindigkeit, dann kommt dabei ein rechnerischer Wert von 8,6 kn (15,9 km/h) heraus. Und

der differiert gerade mal um einen Zehntel Knoten, den wir seinerzeit beim Testschlag schneller waren. Zwar könnte die Werft dem Rumpf auch 2 x 125 kW (2 x 170 PS) einverleiben, doch weshalb sollte sie, denn so sehr viel mehr an Speed wäre dabei nicht zu erwarten. Vmax mit 8,7 kn

(16,1 km/h) wurden seinerzeit aus ruhender Position nach 20 Sekunden erreicht, bis Revierfahrt, 6,5 kn (12 km/h), waren es gar nur acht Sekunden und völlig entspanntes, absolut kraftstoffeffizientes Wasserwandern mit 5,3 kn (knapp 10 km/h) lag bei 1.500 U/min an. Dabei gaben sich die fünf in Reihe wechselweise zündenden Zylinder mit sparsamen 4,5 Litern Sprit in der Stunde zufrieden. Das dürfte auch



**8** Klar und ergonomisch konzipiert, der übersichtliche Steuerstand. **9** Vorbildliche, übersichtliche Installation der Bordelektrik.



6

## Kontakt

**SUPER LAUWERSMEER**  
 Frisian Motor Boats B.V.  
 Rijksstraatweg 80  
 NL 9257 DV Noardburgum  
 Tel.: 0031-(0)-511-442181  
 Mail: info@superlauwersmeer.nl  
[www.superlauwersmeer.nl](http://www.superlauwersmeer.nl)



## Super Lauwersmeer Discovery 47 AC VIDA

<b>Herstellerland</b>	Niederlande
<b>Motorisierung Test</b>	Volvo Penta D3-150
<b>Antriebsart:</b>	Welle, Ø 45 mm, Propeller 24 x 18", 4-Blatt Bronze
<b>Preis Standard /Testschiff (€)</b>	ab ca. 598.500,-



7

**7** Zwar etwas abgespeckter, dennoch nicht minder bequemer, der Gästekabinenbereich im Vorschiff.

hier trotz etwas Mehrgewicht nicht viel anders sein.

Da mit diesem Knickspanter-Rumpf wohl kaum jemand auf die Idee kommen würde, Geschwindigkeitsrekorde aufstellen zu wollen, sei das Augenmerk verstärkt aufs Manövrieren und allgemeines Fahrverhalten gelegt. Mit hart gelegtem Rudereinschlag von 45°, sechs Umdrehungen von Seite zu Seite, beschränkten sich die Drehkreise auf bemerkenswert geringe Abmessungen von 0,75 bis eine Bootslänge, egal, ob bei niedrigster Drehzahl oder Vollast. Der sich dabei entwickelnde Krängungswinkel spielt so gut wie keine Rolle und jede Kursänderung wurde spurtreu und spontan umgesetzt. Voraussetzungen, die sowohl im Binnen- als auch Buten-Bereich ungetrübten Fahrspaß garantieren. 

## Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Verbrauch			Schallpegel* dB(A)
		kn	(km/h)	l/h	l/sm	l/km	
<b>Standgas eingekuppelt</b>	700	2,2	4,1	1,1	0,50	0,27	46
<b>Marschfahrt</b>	1.500	5,3	9,8	4,5	0,85	0,46	56
<b>Revierfahrt</b>	2.000	6,5	12,0	6,0	0,92	0,50	61
<b>V-max.</b>	3.050	8,7	16,1	28,5	3,28	1,77	73

\*Gemessen am  
(Innen)Fahrstand

 14,20 m	 4,36 m	 1,20 m	 2,75 - 3,25 m	 110 kW (150) PS	 Stahl
 700 l	 620/210 l	 ca. 21.000 kg	 B	 10	 4

### Mein Fazit

Auf den Punkt gebracht, diese VIDA ist der schwimmende Beweis dafür, dass ein Achterkabinenschiff mitnichten – wie fälschlicherweise oft dargestellt – als „klobiger Klotz“ daherkommen muss, ganz im Gegenteil. Hier wurden nicht alltägliche Ideen realisiert, die, egal ob Charterschiff oder ausschließlich Eigner-Objekt, Zeugnis dafür ablegen, dass in Zusammenarbeit mit einer kreativen Werft so gut wie „... nichts unmöglich ist“. Darüber hinaus erübrigt sich jegliche Diskussion, ob sinnvoll oder nicht, einem Schiff der 14-Meter-Klasse den Touch einer Wellness-Oase angedeihen zu lassen. Hier zählt ausschließlich das Machbare und der Wunsch des Eigners. Fakt ist in jedem Fall, diese „SL-VIDA“ präsentiert sich nicht nur äußerlich optisch als echter Hingucker, hier ist auch der Blick unters Stahlkleid jede Mühe wert.

**Claus Breitenfeld - Testredakteur**

